

Hubertusfest in Ober-Metzenseifen

Ein Wandgemälde in der Kirche der Heiligen Maria Magdalena in Ober-Metzenseifen/Vyšný Mezev belegt, dass im Ort seit mindestens 1780 des Heiligen Hubertus gedacht wird. In den letzten Jahrzehnten ist das Gedenken an den Schutzpatron der Jäger und der Natur zu einer gemeinsamen Veranstaltung von Gemeinde, Pfarramt, dem Forst- und Dienstleistungsunternehmen der Gemeinde und der Ortsgruppe des Karpatendeutschen Vereins geworden.

Vor der Kirche hatten sich viele Leute versammelt, um den Einmarsch der Jäger zu verfolgen und das Erklängen der Jagdhörner des Bläserchores zu genießen. Nicht nur die Ober-Metzenseifner interessierten sich für das Hubertusfest, auch aus den Nachbarorten kamen zahlreiche Besucher. So waren alle Plätze in der Kirche besetzt.

Die etwa einstündige Messe wurde von den Pfarrern CSILic. Jozef Spišák und Mgr. Pavel Bodnár gehalten. Zu Beginn ergriff Roman Pačay für die Karpatendeutschen das Wort. In Deutsch und Slowakisch erinnerte das Mitglied des Jägervereins an den Sinn des Hubertusfestes.

Gemütliches Beisammensein

Im Anschluss gab es vor der Kirche und im Eingangsbereich des Gemeindehauses warme Getränke und Gebäck, selbst hergestellt von vielen fleißigen Händen. Sie gehörten den vorrangig weiblichen Mitgliedern des Hummel-Chores, aber auch die Jäger boten Gebäck an – entstanden mit entscheidender Hilfe ihrer Frauen. Natürlich fanden die nach alten Metzenseifner Rezepten hergestellten Leckerbissen schnell ihre Abnehmer.

So verband das diesjährige Hubertusfest das Gedenken an den Schutzpatron der Jäger und der Natur mit einem geselligen Beisammensein der Einwohner rund um Ober-Metzenseifen, bei dem in Slowakisch,

Deutsch und Mantakisch viel über den Hl. Hubertus und die Rolle der Jagd im Naturschutz gesprochen wurde. *Dr. Heinz Schleusener*



Blick in die gut besuchte Kirche

Erntedankfest in Kaschau

Herbstliche Stimmung, festlich gedeckte Tische und fröhliche Gemeinschaft – in Kaschau/Košice hat die Ortsgruppe des Karpatendeutschen Vereins ihr Erntedankfest gefeiert.

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, jedes Jahr Ende September in unserem Klubraum in der Lichardova-Straße 20 ein Erntedankfest zu feiern. Auch in diesem Jahr kamen am Samstag, dem 27. September 2025, zahlreiche Mitglieder der Ortsgruppe Kaschau zusammen, um gemeinsam zu danken, zu feiern und die Erntezeit ausklingen zu lassen.

Das Vorbereitungsteam – das Ehepaar Žák, Herr Kuba und Frau Docziová – traf sich bereits am Freitag, um alles für den Festtag vorzubereiten. Am Samstagvormittag wurde das Gulasch frisch gekocht, wobei auch Frau Thuroczy, Frau Dubiková und Herr Kollár tatkräftig mithalfen. Die Tische waren festlich gedeckt und in warmen Herbstfarben geschmückt – ein besonderer Dank dafür gilt Frau Žáková.

Begrüßung und Festansprachen

Um 15 Uhr begann die Feier. Die Vorsitzende der OG Kaschau, Frau Thuroczy, begrüßte alle Anwesenden herzlich und hieß die Ehrengäste – Herrn Sorger mit seiner Ehefrau sowie das Ehepaar Schleusener – herzlich willkommen.

Als Erster sprach dann Herr Peter Sorger, der Vorsitzende der KDV-Region Bodvatal. Er bedankte sich für die Einladung und übermittelte gute Wünsche für einen gelungenen Verlauf der Veranstaltung.

Herr Schleusener wandte sich in sympathischer Weise auf Slowakisch an die anwesenden Mitglieder und erhielt dafür lauten Applaus. In seiner Ansprache erinnerte er unter anderem daran, dass der Herbst in der Ostslowakei nicht nur die Zeit der Weinlese ist, sondern auch ein großes Sportereignis stattfindet – der Internationale Friedensmarathon am ersten Oktober-

sonntag. Auch das deutsche Herbstfest, das Erntedankfest, habe schon Tradition.

Musik, Gesang und gute Stimmung

Frau Thuroczy erläuterte anschließend in ein paar Worten noch näher, welche ursprüngliche Bedeutung und welchen Sinn das bekannte Erntedankfest für uns heute hat.

Die Festreden wurden mit dem Gesang der „Nachtigallen“ bereichert. Der Chor präsentierte drei Lieder: „Lass mich singen“, „Heimweh“ – gesungen von Herrn Kollár, der sich selbst auf der Gitarre begleitete – sowie das slowakische Lied „Vinohradý“ über die Weinlese.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war die Ehrung der Jubilare. Sechs Mitglieder waren eingeladen, doch vier konnten krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen. Herzlich gefeiert wurden die beiden anwesenden Geburtstagskinder: Frau Alexyová (80 Jahre) und Frau

Thuroczy (75 Jahre). Herr Sorger überbrachte die Glückwünsche und Herr Kollár sprach den Trinkspruch zum Erntedankfest und zu Ehren der Jubilarinnen. Gemeinsam stießen alle mit einem Glas Wein auf ihr Wohl an.

Gulasch, Tokajer und gute Gespräche

Nach dem offiziellen Teil begann der gemütliche Abend mit der freien Unterhaltung. Herr Kuba überzeugte mit seinem köstlichen Gulasch, das von allen sehr gelobt wurde. Auch der Tokajer Weißwein trug zur fröhlichen Stimmung bei.

Auf den Tischen standen Kaffee, Kekse, Chips, Mineralwasser und Früchte, die im Herbst im Garten wachsen, bereit. Die Unterhaltung war sehr gut und gegen Abend verabschiedeten sich die zufriedenen Teilnehmer mit dem Wunsch, sich bald wieder bei einer so schönen Veranstaltung zu treffen. *ADU*



Das Vorbereitungsteam



OG-Vorsitzende Frau Thuroczy eröffnete die Feier.